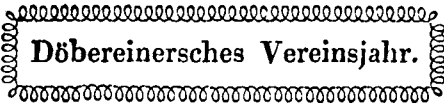


**N<sup>o</sup> 1.**  **Döbereinersches Vereinsjahr. 1839.**

**Januar.**

---

**ARCHIV**  
**DER PHARMACIE,**  
eine Zeitschrift  
des  
Apotheker-Vereins in Norddeutschland.

---

Zweite Reihe. Siebenzehnten Bandes erstes Heft.

---

Erste Abtheilung.

---

**Vereinszeitung,**  
redigirt vom Directorio des Vereins.

---

*Vereinsangelegenheiten.*

---

Anzeige an die sämmtlichen verehrten Herren  
Mitglieder des Vereins.

---

**D**ie Ausdehnung, zu welcher unser Verein in den letzten Jahren sich erweitert hat, ist so bedeutend geworden, daß die Zahl der wirklichen Mitglieder desselben für das nächste Jahr schon über 600 steigt, und wahrscheinlich in demselben noch höher steigen wird. Der achtzehnjährige ununterbrochene Bestand des Institutes und die darin entwickelte Thätigkeit haben demselben die Achtung des Inlandes wie des Auslandes erworben. Für die Verbreitung der Wissenschaft und der Praxis in unserm Fache sind daraus nicht unerhebliche Resultate hervorgegangen, und für die Unter-

stützung durch Unglück heimgesuchter Collegen und würdig ausgedienter Gehülften hat der Verein in vielen dankbaren Herzen ein schönes Denkmal sich gegründet. Nur das gemeinsame Streben aller Mitglieder nach dem Ziele, welches der Verein sich gesetzt, und der Eifer und die uneigennützigte Hingebung, womit alle Beamten der Anstalt in ihren Kreisen wirkten, konnten diese erfreulichen Resultate ergeben. Beständig hat darin auch das Directorium eine Aufforderung gefunden, überall, wo sich Gelegenheit dazu darbott, für das Interesse der Anstalt und den Vortheil der Mitglieder nach Kräften zu streben; es glaubt die Überzeugung haben zu können, daß die Geschichte des Vereins selbst dazu den Belag darbietet.

Bei der großen Ausdehnung, welche der Verein in den letzten Jahren genommen, mußte ein Organ, welches allen Mitgliedern, ohne Ausnahme, nicht nur die wissenschaftlichen Leistungen, sondern auch alle Vereinsangelegenheiten, Bekanntmachungen und Anzeigen zur Kunde bringt, für die geregelte Verwaltung ein nothwendiges und unabweisbares Bedürfnis werden, ohne welches eine solche, bei dem besten Willen, nicht mehr möglich und unsere Kräfte übersteigen würde.

Mit wahrer Freude kann das Directorium aber jetzt den verehrten Herren Mitgliedern anzeigen, daß, nachdem deren Zahl so außerordentlich sich vermehrt hat, es ihm möglich geworden ist, eine Einrichtung zu treffen, wodurch alle wissenschaftlichen Verhandlungen, alle Vereinsangelegenheiten, Bekanntmachungen und Anzeigen den sämtlichen Mitgliedern in kürzester Frist und auf eine höchst wenig kostende Weise zugehen.

Diese Einrichtung besteht in Folgendem: Das Archiv und die Zeitung wird im nächsten Jahre zu einer Zeitschrift vereinigt.

Die Zeitung bildet unter dem Namen Vereinszeitung eine besondere Abtheilung des Archivs, und wird von dem Directorio des Vereins redigirt. Sie enthält die Vereinsangelegenheiten, die Bekanntmachungen der Vereinsbeamte, neue Vorschläge von Mitgliedern, die Angelegenheiten der Hagen-Buchholz'schen Stiftung, des Gekülfenunterstützungs-Instituts, der Trommsdorff-Gehlen-Buchholz'schen Stiftung, Nachrichten über Medicinalwesen und Medicinalpolizei, über den Zustand der Pharmacie im In- und Auslande, über andere pharmaceutische Vereine, Gesellschaften und

Lehranstalten, Personalnotizen, Handelsnachrichten, Anzeigen über Kaufs- und Verkaufsgegenstände, Dienstgesuche u. s. w. Allen Mitgliedern des Vereins steht die Zeitung zu Anzeigen der Art unentgeltlich offen. In Folge der getroffenen neuen Einrichtung kommen alle Anzeigen und Bekanntmachungen in wenig Wochen zur Kunde aller 600 Mitglieder des Vereins und über dessen Grenzen hinaus. Es ist ersichtlich, daß allein schon hierdurch den Mitgliedern eine treffliche Gelegenheit für Anzeigen mancherlei Gegenstände geboten wird, die ihnen von vielem Nutzen sein kann.

Die übrigen Abtheilungen des Archivs, was unter der bisherigen Redaction seinen Fortgang hat, werden ferner der wissenschaftlichen und praktischen Pharmacie gewidmet sein, und sind alle Gelehrte und Mitglieder freundlichst eingeladen, für diesen Theil des Archivs mitzuwirken, wobei noch bemerkt wird, daß größere Abhandlungen anständig honorirt werden.

Zur Ausführung der oben beregten Zwecke wird die Zeitschrift in monatlichen Heften Seitens des Vereins allen Mitgliedern zugesandt, die rühmlichst bekannte Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover, welche von 1839 an den Verlag des Archivs nach freundschaftlicher Übereinkunft übernommen, wird jedem der Herren Kreisdirectoren die Hefte monatlich in der für den Kreis erforderlichen Zahl der Exemplare *franco* zustellen, und die Herren Kreisdirectoren werden sie dann prompt den Herren Mitgliedern ihrer Kreise unter einfachem Kreuzband und mit dem Vereinsstempel zusenden.

Zur Ausführung dieser Einrichtung ist nun nöthig, den jährlichen Beitrag der Mitglieder von 3½ Thaler auf 5 Thaler 4 Ggr. zu erhöhen, und sollen dadurch die stämmlichen Kosten der Lesezirkel, der Generalkasse, der Unterstützungskasse und des Archivs bestritten werden.

Im Buchhandel wird das Archiv seinen höheren Preis behalten, nur die wirklichen Mitglieder des Vereins erhalten es zu dem im Prospectus bestimmten so unbedeutenden Preise.

Allein die große Zahl der Mitglieder und die Uneigennützigkeit, mit welcher die Verlagshandlung dem Unternehmen zum Besten der Anstalt ihre thätige Mitwirkung bot, machten es möglich, diese eben so nützliche als wahrhaft bedeutende und großartige Einrich-

tung zu treffen. Wir wollen sie als eine neue Frucht des gemeinsamen Wirkens, als einen neuen Beweis betrachten, was durch vereinte Kräfte gewonnen werden kann. In der That erhält dadurch der Verein eine feste Basis, ein belebendes und verbindendes Medium, was für die ganze Anstalt die wichtigsten und segensreichsten Folgen haben muß.

Ein neuer Vorthail, ein neuer Nutzen ist hierdurch an die Mitgliedschaft des Vereins geknüpft, und ist dieser Vorthail, dieser Nutzen auch so augenfällig, daß wir gewiß erwarten können, daß noch viele Collegen dadurch bewogen werden, dem Vereine sich anzuschließen.

So weit diese Einrichtung, worüber auch ein ausführlicher und in Bezug auf die Vereinsverhältnisse detaillirter Prospectus allen Mitgliedern ertheilt worden, bekannt wurde, hat sie den lebhaftesten Anklang gefunden.

Mögen alle Mitglieder denn auch hierin einen Beweis finden, wie das Directorium unablässig bemühet ist, für das Beste der ganzen Anstalt zu sorgen. Wir empfehlen denn diese Angelegenheit allen unsern verehrten Collegen. Gemeinsam wollen wir ferner fortarbeiten für die schönen Zwecke des Vereins. Gewiß werden wir dann einst die Freude haben, uns sagen zu können, das gemeinsame Streben, die gemeinsame Arbeit war nicht ohne einigen Erfolg.

Im December 1838.

Das Directorium des Vereins.

E. F. Aschoff. Brandes. DuMenil. Overbeck.  
Wilken. Witting.

---

### Hohes Wohlwollen für den Verein.

---

Des hochverehrten Protectors des Vereins, des Herrn Geheimen Staatsministers von Altenstein Excellenz, haben dem Directorio mittelst gnädigen Schreibens, d. d. Berlin den 6. Octbr. 1838, Ihre hohe Zufriedenheit mit der Ausbreitung und Vergrößerung des Vereins, so wie Ihre hohe Theilnahme mit den Bestrebungen der Anstalt zu erkennen gegeben, und anzuordnen geruhet, daß das Archiv von den Königlichen O. Medicinalcollegien gehalten und von den am